

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüzingrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüzingrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 204.

Mittwoch, den 3. September

1913.

Die für den 3. September 1913 in Lichtenau anberaumte Versteigerung von Feldfrüchten findet nicht statt.

Rirschberg, 2. September 1913.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Holzversteigerung. Hundshübler Staatsforstrevier.

Freitag, den 12. September 1913, vormittags 9 Uhr

Gasthaus „zum Muldental“ in Aue

2907 m. Stämme 10-15 cm stark, 1160 m. Stämme 16-19 cm stark,

227 „ 20-22 „ 90 „ 23-36 „

10288 „ Äste 7-12 „ 909 „ Äste 13-15 „

851 „ 16-22 „ 176 „ 23-51 „

5,5 rm w. Brennholz, 8 rm w. Brennknüppel, 15 rm w. Brennäste,

in Abt. 4, 37, 70 u. 71 Kahlschläge, 63-70 Kahlschl., infolge Vorhaltung für elektrische Leitung, 1-4, 7, 9, 10, 11, 12, 15-19, 21-38, 40-43, 45-56, 58, 59, 62-70, 72-83 Windbruch u. Dürr, 79 Wegeverbreiterung, 14, 80 Läuterung, Entnahme v. Ueberhältern, 45, 51 Durchforstung.

Rgl. Forstrevierverwaltung Hundshübel. Rgl. Forstrentamt Eibenstock.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Kürstlichenbesuch in der Reichshauptstadt. Am Montag nachmittag trafen Herzog Albrecht von Württemberg, Herzog Philipp Albrecht von Württemberg und Prinz Alfons von Bayern, sowie Prinz Franz von Bayern in Berlin ein, und nahmen im Schlosse Wohnung. Abends um 7 Uhr fand Familienfest bei den Majestäten statt, an welcher der Prinz von Wales, Herzog Albrecht und Herzog Philipp Albrecht von Württemberg, sowie Prinz Alfons von Bayern und Prinz Franz von Bayern teilnahmen. Der Prinz von Wales reiste um 8 Uhr 35 Min. nach Sigmaringen ab.

Offiziöses Dementi. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ dementiert eine Nachricht des „Vorwärts“, aus Braunschweig, wonach unmittelbar vor der Hochzeit des Prinzen von Cumberland der Kaiser vom Herzog einen ausdrücklichen Verzicht auf Hannover verlangt habe, was dieser unter der Drohung, nicht mit seinem Sohne abzureisen, abgelehnt hätte.

Frankreich.

Delcassé kehrt nach Petersburg zurück. Delcassé wird zwischen dem 15. und 20. Oktober nach Petersburg zurückkehren, um die Geschäfte der Botschaft wieder zu übernehmen.

Spanisch-französische Verbrüderung. In dem Städtchen Hendaye, das halb spanisch und halb französisch ist, wurde am Sonntag die Hundertjahrfeier der Schlacht von San Marcial mit ungeheurem Enthusiasmus gefeiert. Es wurden viele Reden gehalten, in denen die Freundschaft des Frankreichs der Gegenwart zur spanischen Nation betont wurde. Ein spanischer Oberst und ein französischer, die zu dem Feste erschienen waren, wurden mit Begierde aufgenommen.

Genug Entgleise. Zur Frage der Fremdenlegion veröffentlicht die „La France“ einen längeren Artikel und schreibt: Wir fürchten nicht, daß die Duelle unserer Fremdenlegion vertragen werden. Es werden sich in der Welt stets genügend Entgleise finden, die gewillt sind, ein neues Leben zu beginnen. Unser guter Ruf (?) gestattet uns aber nicht, daß wir uns von Feinden der Fremdenlegion in jeder Weise anpöpseln lassen.

England.

Ausschreitungen. In Dublin sind schwere Ausschreitungen vorgekommen. Die Ausschreitungen wurden dadurch veranlaßt, daß die Polizei zur Verhaftung eines fliehenden Arbeiters schreiten wollte, den man als den Leiter der Bewegung betrachtete. Seine Kameraden wideretzten sich diesem Vorgehen und empfingen die Polizei zugleich mit Steinwürfen. In dem entstandenen Handgemenge wurden gegen hundert Personen verletzt und ein Mann fand den Tod.

Belgien.

Die Absicht einer englischen Invasion in Belgien im Jahre 1911. Die gegenwärtigen großen Manöver in Belgien haben den Vorwurf, ob die belgische Armee imstande sein werde, im Kriegsfalle eine von Osten, (das ist natürlich von Deutschland) herankommende Invasion in der Maasgegend aufzuhalten. In der „Derniere Heure“ sagt eine hochstehende Militärperson, daß sei infolge der schlechten belgischen Artillerie unmöglich. Die Belgier sind sehr beunruhigt durch eine Erklärung, die der englische Marschall Lord Roberts in der Englischen Review veröffentlicht. Er sagt darin, daß im Herbst 1911 die Kriegsgefahr zwischen England und Deutschland so groß gewesen sei, daß bereits mehrere englische

Kriegsschiffe Landjoldaten an Bord genommen hätten und bereit waren, zur belgischen Küste abzuweichen, um die Soldaten zum Einmarsch nach Flandern zu dirigieren. Da hätte Belgien vor einer englischen Invasion gestanden. Am Sonnabend fand der in Belgien mit lebhafter Spannung erwartete erste Zusammenstoß zwischen der Roten (angreifenden) und der Blauen (Belgien verteidigenden) Armee statt. Man war schon durch den Artikel des Lord Roberts gespannt, der ganz offenherzig verraten hatte, daß England im Jahre 1911 im Falle eines Krieges mit Deutschland die Neutralität Belgiens verletzen wollte, ferner durch die Idee, die den gegenwärtigen Manöver zugrunde liegt, nämlich, daß eine östliche Invasionsarmee (also eine deutsche) auf den Widerstand des belgischen Heeres stoße. Sonnabend wurden nun die Verteidigungsgruppen von der angreifenden Invasionsarmee zurückgeschlagen. Am Montag wurden die Manöver fortgesetzt und die Herren erhielten neue Aufgaben. König Albert wohnte den Übungen bei.

Portugal.

Gärung in der portugiesischen Republik. Aus der Provinz Badajoz eingetragene Telegramme melden, daß in den portugiesischen Provinzen Oporto und Bivent zwischen der Polizei und den Einwohnern Krawalle vorkamen, und zwar wegen der rüchichtslosen und brutalen Verhaftungen und Hausdurchsuchungen durch die Polizisten. Die Redaktionskammer von zwei revolutionären Blättern wurden von der aufgebracht Bevölkerung vollständig verwüstet. In Lissabon entzündete die Polizei acht Dynamitbomben im Hause des bekannten Revolutionärs Sousa. Sousa wurde verhaftet, ebenso wurden einige andere Anarchisten wegen Attentatsversuche festgenommen, darunter einige, die Hauptführer der letzten umstürzlerischen Bewegung waren. Die Regierung hat, so wird erklärt, keine Gelder, um am 5. Oktober das beabsichtigte Fest der Erklärung der Republik Portugal feiern zu können, trotzdem schon alles vorbereitet war. Das Kriegsgericht in Braga verurteilte den Anarchisten Marquillo zu 6 Jahren Zuchthaus.

Vom Balkan.

Die Gründe des bulgarischen Nachgebens. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Konstantinopel, der Umschwung in der Haltung der bulgarischen Regierung zur Adrianopelfrage beruhe auf 2 Erwägungen: 1. Auf der jugendlichen und militärischen Schwäche Bulgariens, die infolge der beiden Kriege eingetreten sei, 2. auf der Haltung Russlands, welches den Standpunkt des französischen Ministeriums des Auswärtigen angenommen habe, nämlich den, Adrianopel müsse zurückerstattet werden, da Adrianopel für Europa nicht die Wichtigkeit habe, daß es die französisch-russischen Interessen störe.

Abreise des griechischen Königs-paares nach Deutschland. Der König und die Königin haben sich am Montag nachmittags 5 Uhr mit ihrem Gefolge auf der „Amphibite“ nach Triest eingeschifft. Sie werden am Sonnabend in Potsdam eintreffen. Der König hat den Ministern das Großkreuz des Christus-Ordens verliehen, für ihre Dienste während des Krieges.

Amerika.

Der Panamakanal vor der Vollendung. Die letzte Barriere des Panamakanals am pazifischen Ende ist am vergangenen Sonntag gesprengt worden. Am heutigen Dienstag wird damit begonnen, die letzte Barriere an den atlantischen Enden des Kanals zu zerstören.

China.

Ranling gefallen. Ranling ist am Montag von den Regierungstruppen eingenommen worden. Die Aufständischen sind durch das Säbire gestochen.

Der Schießkoller der Rebellen. Der Londoner „Daily Telegraph“ erhält aus Schanghai folgende Meldung: Die Nordpartei hat zwei Torpedoböote, die den Rebellen gehörten, gefangen genommen. Außerdem haben die Regierungstruppen an der Bahnhöhle von Nanjing nach Schanghai ein großes Warenlager von Granaten gefunden. Die Rebellen haben das französische Kanonenboot „Decider“ beschossen und seiner zwei englische Dampfer, deren Namen noch nicht feststehen. Der deutsche Dampfer „Aufsah“ wurde von Kriegsschiffen der Rebellen bis nach Nanjing begleitet.

Örtliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 2. September. Mit einem machtvollen Aufsturz wurde gestern abend der Kornblumentag hier eingeleitet. Ein nichtdenkender Lampenzug, an dem wohl jedes, fast laum flügge gewordene Kind teilnahm, bewegte sich durch die Straßen der Stadt und postierte sich dann vor dem Kriegerdenkmal, wo gegen 9 Uhr die Feier stattfand. Wir berichten über den Verlauf dieser Feier in einem Sonderbericht in morgiger Nummer ausführlich. Nach der Feier begab man sich auf den Biel, wo in geselliger Weise einige Stunden verbracht wurden. Es hatten sich hierzu fast sämtliche Veteranen eingefunden. Heute morgen, es hatte kaum 6 Uhr geschlagen, war unser stotter Musik- und Trommlertrupp schon auf den Beinen, um durch einen Weckruf den Bewohnern ein „Gute Nacht von der Erde“ zu ersonnen. Der Vormittag verlief bis zur Stunde, da dies geschriebe wird, noch sehr ruhig - aber na, das, was gewünscht wird, wird schon kommen.

Eibenstock, 2. September. Der Chauffeur Auerwald, der seinerzeit das schwere Automobilunglück bei Wildenthal verschuldet haben soll, ist, da jedenfalls Kollisionsgefahr und Fluchtversuch nicht mehr vorliegt, aus der Untersuchungshaft entlassen. Das Verfahren nimmt natürlich seinen Fortgang.

Wildenthal, 2. September. Auch unser junger Militärverein wollte bei der allgemeinen Begeisterung für einen Veteranentag in Sachen nicht zurückbleiben, und so fand denn hier am Sonntag ein Kränzchen statt. Man hatte angenommen, daß in unserem kleinen Orte vielleicht 25 Mark eingehenden würden. Angenehm überrascht war man daher, als beim Ueberzählen sich ein ungefährer Betrag von 150 Mark ergab.

Wolfsgrün, 2. September. Ueber den vom Rgl. Sächs. Militärverein Wolfsgrün und Umgegend veranstalteten Kornblumentag gehen uns in Ergänzung unserer gestrigen Nachricht noch einige Einzelheiten zu. Darnach sieht sich der Bruttobetrag von 682,15 Mk. wie folgt zusammen: Gemeinde Wolfsgrün Mk. 425,64, Blauenhof Mk. 97,17, Heidehalden Mk. 102,15 u. Muldenhammer Mk. 57,19.

Dresden, 30. August. Zu dem am 18. Oktober d. J. stattfindenden feierlichen Einweihung des Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig hat König Friedrich August eine Reihe von Einladungen, und zwar an den deutschen Kaiser, die sämtlichen deutschen Bundesfürsten und freien Städte, sowie an Ihre Majestäten den Kaiser von Oesterreich, den Kaiser von Rußland und den König von Schweden gelangen lassen, die durchgängig in zusageendem Sinne beantwortet worden sind. Der deutsche Kaiser, die deutschen Bundesfürsten und die Vertreter der freien Städte haben ihre persönlichen Erscheinen, mit alleiniger Ausnahme des Herzogs von Sachsen-Meiningen, der sich infolge seines hohen Alters durch den Erbprinzen vertreten läßt, zugesagt, während der Kaiser von Oesterreich durch den Erzherzog Thronfolger Fran

